

- Die hier ist auf dem Wall des natürlichen Felsens erhaben,
 Die auf dem Damme des weit vorspringenden Ufers gegründet;
 Die tritt weiter zurück, sich behauptend den Strom in der Einbucht;
 Jene heherrschend den Hügel, der dicht dem Flusse sich andrängt,
25. 325. Eignet auf Bauland sich, auf Waldungen, freieren Blick zu,
 Und wie eignes Besitzes erlabt sich reich die Beschauung;
 Die, auf gewässerten Matten sogar in der Tiefe gegründet,
 Weifs die natürlichen Gaben des ragenden Bergs zu ersetzen,
 Drohend steigt sie empor mit erhabenem Dach in die Lüfte,
60. 330. Prunkend mit ragendem Thurm, gleichwie die Memphitische Pharos;
 Der ist eigen, die Fische verstrickt in umzäunetem Tümpel
 Zwischen den sonnigen, stets brachliegenden, Klippen zu fangen;
 Diese, gestützt auf den Gipfel des Bergs, herab von der Höhe
 Schaut sie mit schwindelndem Blick auf die tief hinströmenden Wogen.
35. 335. Soll ich die Hallen noch preisen, gedehnt längs grünender Matten,
 Und die Bedachungen noch, unzählige Säulen belastend?
 Noch die Bäder am Fluß, die aus umwölbetem Vorsprung
 Rauchen, wenn Mulciber, was er geschöpft aus bedecktem Glutraum,
 Wälzt als prasselnde Flammen dahin durch die Wölbung der Böden,
00. 340. Durch aushauchende Glut anhäufend verschlossene Dämpfe?
 Manche schon sah ich ermattet von häufigem Schweisse des Bades
 Wannen zum Baden verschmähn und das frostige Fischteichwasser,
 Sich der fließenden Welle zu freun, und vom Strome gestärket
 Bald den kühlenden Fluß in plätscherndem Schwimmen zertheilen.
55. 345. Ja, wenn ein Gastfreund käme hieher von der Küste bei Cumä,
 Däucht' ihm, es habe verjüngt ihr Bild die Euböische Bajä
 Hier der Gegend geschenkt: so prangende Schönheit und Anmuth
 Locket, und dennoch erzeugt der Genuß nicht üppigen Aufwand.
00. 350. Wann, zu singen dein Lob, Mosella, dem Meere vergleichbar?